

**Bärbel Bas**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Parlamentarische Geschäftsführerin



**Mahmut Özdemir**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Gemeinsame Pressemitteilung der Duisburger MdBs Bärbel Bas und Mahmut Özdemir vom 8.11.2018

## Kräftige Finanzspritze aus Berlin für die Duisburger Binnenschifffahrt

Berlin, 8.11.2018

**Bärbel Bas, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-75607  
Fax: +49 30 227-76607  
baerbel.bas@bundestag.de

**Mahmut Özdemir, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-73819  
Fax: +49 30 227-76403  
mahmut.oezdemir@bundestag.de

**Gute Nachricht für angehende Binnenschiffer und den Duisburger Hafen: Die Flachwasserfahrtsimulator SANDRA wird mit 1.6 Mio. Euro fit für die Zukunft gemacht und auch der Hafen wird bedacht. Dies hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags heute beschlossen.**

Der Simulator SANDRA (Simulator for Advanced Navigation Duisburg – Research and Application) ist zentraler Bestandteil der Ausbildung angehender Binnenschiffer. Er ist am renommierten Duisburger Schiffer-Berufskolleg RHEIN angesiedelt, das mit seiner fachlichen Ausrichtung auf die Themenbereiche Schiff und Hafen bundesweit einzigartig ist. Der mittlerweile zehn Jahre alte Flachwasserfahrtsimulator muss allerdings umfassend modernisiert werden, um die Hard- und Software auf den aktuellsten Stand zu bringen und die hohen Standards der Europäischen Kommission zu erfüllen. Für dieses Vorhaben stehen nun 1.6 Mio. Euro bereit.

Auch der Duisburger Hafen darf sich freuen: Die Digitalisierung der bi- und trimodalen Hinterland-Hubs wird mit 3,6 Mio. Euro Barmittel direkt und mit zusätzlichen 4.3 Mio. Euro als veranschlagte Mittel für die kommenden Haushalte gefördert. Hinterland-Hubs dienen dazu, Transportladungen oder Passagiere aus einem bestimmten Umkreis des Hubs („Drehkreuz“) durch Kurzstreckentransporte zu bündeln, ehe sie an den weiter entfernten Zielort weitergeleitet werden.

„Die Binnenschifffahrt ist von zentraler Bedeutung für unsere Duisburger Wirtschaft – aber auch über die Region hinaus. Dass der Haushaltsausschuss Duisburg hier gleich zwei Mal mit finanziellen Mitteln bedenkt, ist ein starkes Signal. Es ist schön, dass sich unsere Hartnäckigkeit ausgezahlt hat! Das Geld wird dafür sorgen, dass die Innovationskraft und die Zukunftsfestigkeit Duisburgs weiter ausgebaut werden. Danken möchten wir unserem Haushaltskollegen Thomas Jurk, mit dem wir gemeinsam diesen tollen



Erfolg erreicht haben“, erklären die Duisburger SPD-Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas und Mahmut Özdemir.